



KLETTERPROFI WASCHBÄR - WAS HILFT?

SIE SIND SCHLECHTE SPRINGER, ABER EXZELLENT KLETTERER: DEMENTSPRECHEND MUSS MAN ALLE KLETTERZUGÄNGE INS HAUS UND IM GARTEN SICHERN, UM RUHE ZU HABEN.

SINNVOLLE MAßNAHMEN AN
BÄUMEN UND GEHÖLZEN

AB SEITE 3

SINNVOLLE MAßNAHMEN AN
GEBÄUDEN

AB SEITE 6



Weitere Informationen zu
Waschbären und der Wasch-
bär-Vor-Ort-Beratung Berlin:
www.berlin.de/invasive-arten





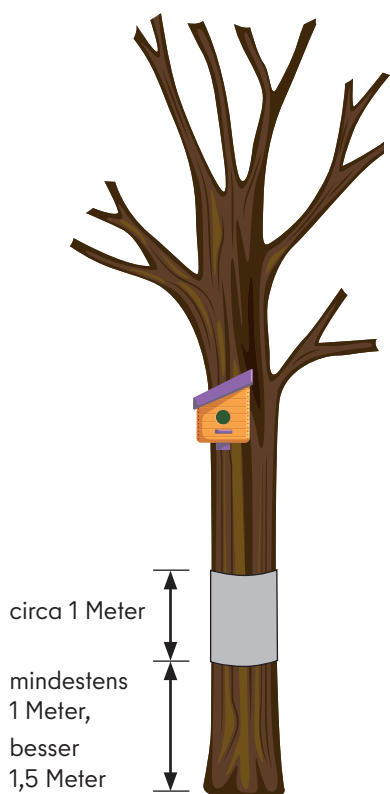
MAßNAHMEN AN BÄUMEN UND GEHÖLZEN

Waschbären nutzen Fassadenbewuchs, Bäume und Büsche, um zu Futterquellen (zum Beispiel Nistkästen) und zu ihren Schlafplätzen zu kommen. **Deshalb gilt: Baumstämme sichern und Gehölze sinnvoll beschneiden.**

Um zu verhindern, dass Waschbären Bäume erklettern, gibt es unterschiedliche Methoden:

BAUMSTAMM MIT MANSCHETTE

Die untere Kante der Manschette sollte immer mindestens einen Meter - besser 1,5 Meter - vom Boden beziehungsweise anderen Strukturen, von denen der Waschbär den Baum erklettern könnte, entfernt sein. Der Schutz selber sollte gut einen Meter hoch sein.



Geeignete Materialien:
dünne Metall- oder Kunststoffbleche
(glatt, stabil und biegsam)



Anfertigung durch:
Metall- und Kunststofftechnikunternehmen

Anbringen durch:
Gartenbauunternehmen



Achtung: Achten Sie beim Anbringen des Schutzes darauf, den Baum nicht zu verletzen.

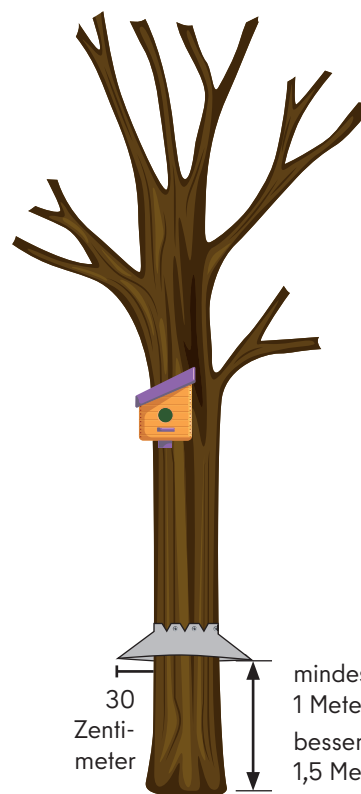
Passen Sie den Schutz rechtzeitig an den im Umfang wachsenden Baum an.

Trimmen Sie gegebenenfalls die Baumkronen der angrenzenden Bäume oder bringen dort ebenfalls einen entsprechenden Schutz an, um ein Überklettern zu verhindern.

Unter dem Begriff „Eichhörnchen Leitblech“ lassen sich Produkte im Internet finden, die allerdings häufig zu klein sind.

BAUMSTAMM MIT TRICHTER

Ein nach unten geöffneter Trichter verhindert ebenfalls ein Aufklettern des Waschbären und anderer Tiere. Diese Variante eignet sich auch für Maßnahmen an dünneren Bäumen oder sonstigen vertikalen Strukturen mit kleineren Durchmessern. Der untere Rand des Trichters sollte mindestens 30 Zentimeter Abstand zum Baum oder Pfosten haben.





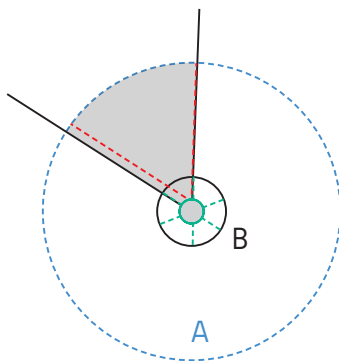
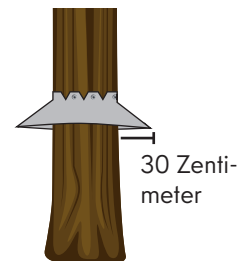
Konischer Kletterschutz („Trichter“) selbstgemacht

Mit ein wenig handwerklichem Geschick lassen sich die Trichter selber herstellen.

1.

Um am Ende den benötigten Abstand von 30 Zentimetern zu gewährleisten, muss der Radius des Ausschnittes errechnet werden.

$$\text{Radius Kreisausschnitt A (blau gestrichelte Linie)} = \left(\frac{(\text{Radius vom Baum} + 30 \text{ cm})}{5} \right) \times 6$$



2.

Schneiden Sie sich ein entsprechendes Blech aus Ihrer Platte aus. Zeichnen Sie sich ein Tortenstück mit einem Winkel von 60 Grad an. **Achtung: Schneiden Sie es aber an der abgebildeten gestrichelten roten Linie aus.**

3.

Zeichnen Sie sich als nächstes den inneren schwarzen Kreis B (Ausschnitt für den Stamm) an. Der entsprechend benötigte Radius errechnet sich so:

$$\text{Radius Kreisausschnitt B (innerer schwarzer Kreis)} = \frac{\left(\frac{(\text{Baumumfang})}{5} \right) \times 6}{\pi} : 2$$

4.

Schneiden Sie die Laschen für die Befestigung am Stamm ein (**grün gestrichelte Linie**).

5.

Legen Sie Ihren zurechtgeschnittenen Blechbogen um den Baum und verbinden Sie nun die offenen Enden leicht überlappend bis zur eingezeichneten 60 Grad-Linie mit Nieten oder kleinen Rundkopfschrauben. Mit Hilfe der Laschen können Sie nun den nach unten geöffneten Trichter in circa 1,5 Meter Höhe am Baum befestigen.

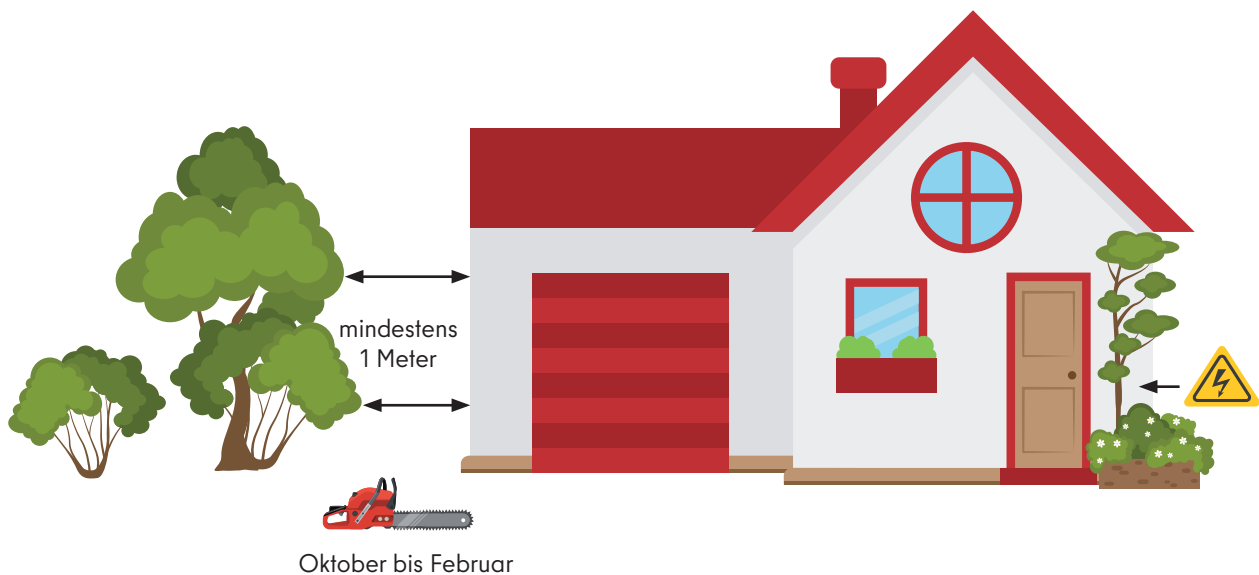




GEHÖLZSCHNITT

An das Haus reichende Bäume und Büsche sollten bis mindestens einen Meter Abstand zurückgeschnitten werden. Handelt es sich um einen einzelstehenden Baum, kann er durch die auf Seite 2 genannten Methoden gesichert werden.

Möchten Sie Ihre Fassadenbegründung behalten, verbleibt die Installation eines Stromzaunes (siehe Seite 6).



Umsetzung am Haus durch:

Gartenbaubetriebe
GaLaBau-Betriebe
Elektrofirmer

Umsetzung im Garten durch:

Gartenbaubetriebe
GaLaBau-Betriebe
Baumpflege-Betriebe



Aus artenschutzrechtlichen Bestimmungen ist ein Pflanzenbeschnitt nur von Oktober bis Februar erlaubt. Ein Pflegeschnitt ist hingegen immer möglich. Aber Achtung: Fortpflanzungs- beziehungsweise Ruhestätten geschützter Arten sind ganzjährig geschützt und dürfen nicht ohne die notwendige behördliche Zulassung beschädigt oder beseitigt werden. Bitte wenden Sie sich bei Fragen an die zuständige Untere Naturschutzbehörde.





MAßNAHMEN AN GEBÄUDEN

Waschbären erklettern Fallrohre oder andere schmale Strukturen, indem sie mit ihren Vorderpfoten das Rohr „umarmen“ und sich mit den Hinterpfoten abdrücken. **Es ist also wichtig, ein Umklammern zu verhindern.**

FALLROHR MIT PLATTE

Eine Platte wird eng um das Fallrohr gelegt und glatt an der Hauswand befestigt. Da Fallrohre oft an Hausecken liegen, ist es wichtig, diese ebenfalls zu sichern, da die Waschbären sie sonst zur Hilfe nehmen können.

Es gibt zur **Hauseckensicherung** zwei Möglichkeiten:

- Sie nehmen eine große Platte und legen sie ein Stück um die Hausecke herum.
- Sie nehmen eine circa 15 Zentimeter breite Platte und bringen sie an der umliegenden Hausecke an.

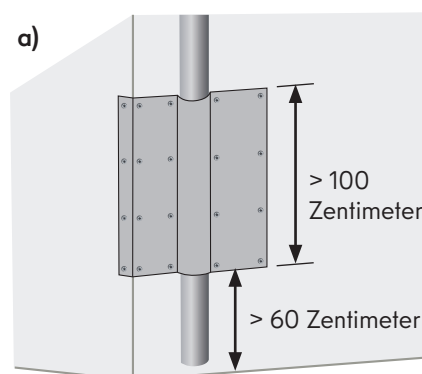
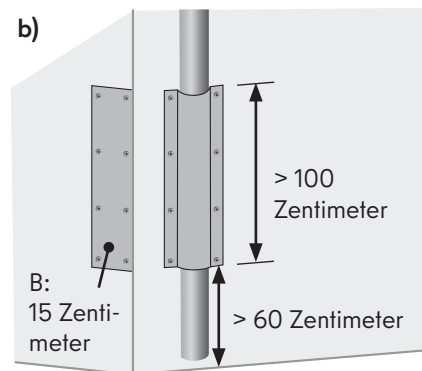


Foto: Gaby Müller

Wird das Fallrohr weiter oben, also **nahe der Dachrinne** gesichert, ist es wichtig, dass die obere Kante des Blechs bis an die Hauswand oder - wenn vorhanden - den Dachvorsprung reicht (Größe der Bleche: mindestens 30 Zentimeter zu allen Seiten).



Geeignete Materialien:

dünne Metall- oder Kunststoffbleche (glatt, stabil und biegsam)

Umsetzung durch:

Dachdeckerfirmen oder Schornsteinfeger-Betriebe



Bitte beachten Sie, dass die Schutzvorrichtung gegen kletternde Säugetiere, wie zum Beispiel Waschbären oder Marder, ein Patent im Amtlichen Register des Deutschen Patent- und Markenamtes unter dem Aktenzeichen 10 2010 044 904.0 darstellt.



Worauf Sie verzichten sollten: Verwenden Sie keine sogenannten Marderabwehrgürtel, Drahtgeflechte oder ähnliches. Solche Dinge stellen für Waschbären eher eine Kletterhilfe dar. Auch Stacheldraht hält Waschbären nicht ab!





STROMZAUN

Für schwer zu sichernde Bereiche – zum Beispiel bei zu vielen verschiedenen Aufstiegsmöglichkeiten – gibt es noch die Möglichkeit eines Stromzaunes.

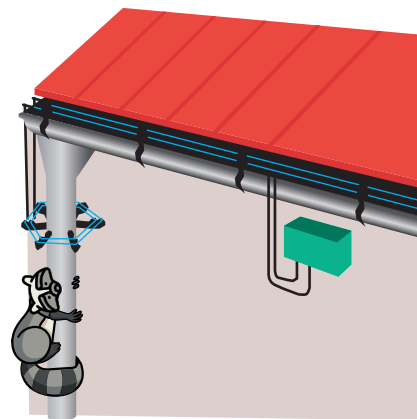
Im Internet lassen sich verschiedene Anbieter für Elektrozäune zur Marderabwehr finden. Diese werden in der Regel an der Dachrinne befestigt.



Umsetzung durch:
Elektrofirmer



Stromzäune können auch zur Beet- oder Rasenflächenabsicherung genutzt werden. Wichtig ist: Es darf keine Lücke in der Umzäunung verbleiben, da diese von den Tieren schnell entdeckt und genutzt wird.

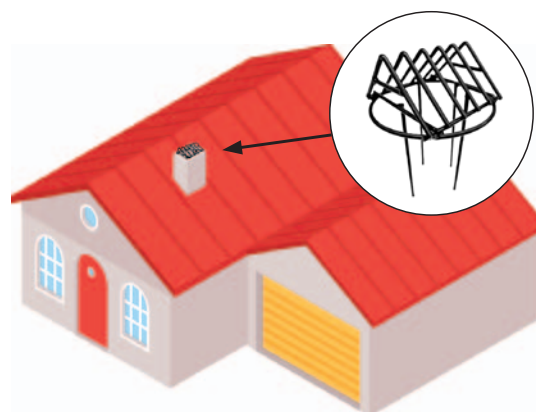


SCHORNSTEIN MIT GITTER

Es gibt verschiedene Modelle von sog. Dohlen(-schutz-)gittern. Diese müssen fest mit dem Kamin verschraubt werden.



Umsetzung durch:
Schornsteinfeger-Betriebe



BITTE BEACHTEN!

Es ist wichtig, dass Sie sicherstellen, dass sich keine Tiere mehr im Haus befinden. Stellen Sie gegebenenfalls abends eine Leiter an das Dach, um einen Abstieg zu ermöglichen, nachdem Sie die Schutzmaßnahmen ergriffen haben. Sobald Sie sehen, dass alle Tiere das Haus verlassen haben, nehmen Sie die Leiter einfach weg.

Von März bis Juni ist besondere Vorsicht geboten. Waschbärwelpen verlassen erst im Alter von gut zwei Monaten das Nest. Setzen Sie die Maßnahmen in dieser Zeit um und verhindern so, dass die Fähen zurück zu ihrem Nachwuchs gelangen, begehen Sie einen Verstoß gegen das Tierschutzgesetz!

